



© Christian Rohleder

## Begrüßung durch Wale und das erste Eis

28. June 2023

Auf unserer Reise in den Norden wurden wir von zahlreichen Walen begrüßt. Sobald in der Ferne wieder eine große Fontäne entdeckt worden ist, versuchen alle mit Ferngläsern das Spektakel genauer zu verfolgen und mal mehr und mal weniger erfolgreich die Walart zu bestimmen. Nach einem kurzen logistischen Stopp im malerischen Longyearbyen auf Spitzbergen trafen wir am Sonntag mitten in der Nacht das erste Mal auf Eis. Manche ließen sogar ihr kuscheliges Bett hinter sich und eilten auf Deck, um die ersten Schnappschüsse zu machen. Während sich das Schiff und die Besatzung aktuell durch das dichte Eis kämpfen, wurden die ersten Strickprojekte begonnen, Kreuzworträtsel gelöst und der Fitnessraum getestet.



© Annika Hellbrück

## Die Tiefen des Nordens

26. June 2023

Während die meisten Arbeitsgruppen noch ihre Messgeräte für kommende Einsätze vorbereiten und testen, ist unser Bathymetrie-Team bestehend aus Laura, Fynn und Ellen schon im Einsatz und vermisst den Meeresboden entlang der Fahrtroute mit im Schiff integrierten Systemen. Besonders im hohen Norden ist der Meeresboden aufgrund des geringen Schiffsverkehrs noch sehr lückenhaft vermessen. Das Bathymetrie-Team wird in unserem Forschungsgebiet Tiefendaten aufzeichnen, um einige dieser Lücken zu füllen und neue hochauflösende Daten für internationale Kooperationsprojekte (IBCAO, Seabed 2030) zur Verfügung zu stellen. Außerdem werden die Messdaten im Arbeitsgebiet zur Erstellung von hochauflösenden Karten und von anderen Arbeitsgruppen zur Auswahl geeigneter Messlokationen genutzt.



© Laura Höppner

## Das nächste Abenteuer beginnt

23. June 2023

Nachdem die letzten Expeditionsteilnehmenden wohlbehalten in Tromsø angekommen sind, hat die Polarstern gestern ihre Reise in Richtung Gakkel-Rücken in der Arktis, begleitet von einer neugierigen Möwe, gestartet. Auf unserer knapp sechswöchigen Reise werden wir im Rahmen des ALOIS (Arctic Lithosphere-Ocean Interaction Study) Projektes die Entstehung von neuem Meeresboden und die hydrothermale Zirkulation am Aurora-Hydrothermalfeld erforschen. Wir werden Messgeräte bergen, die ein Jahr lang die Seismizität, die hydrothermale Aktivität und die Strömungen überwacht haben, und neue Geräte aussetzen. In dieser Web-App könnt ihr uns auf unserer Expedition PS137 begleiten.